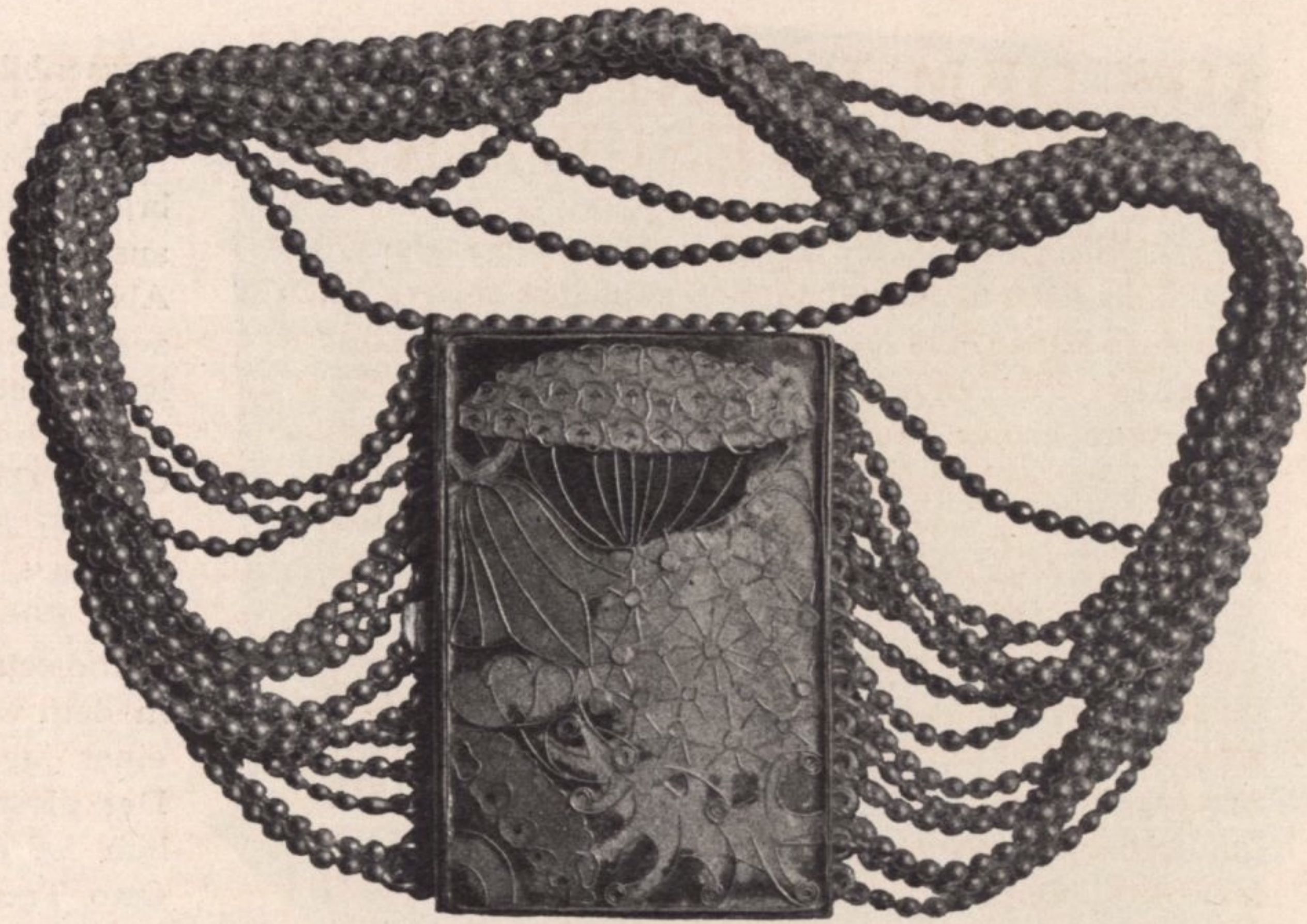


seinen lichtdurchflirten „verwilderten Burggraben“ und ein ganz schlichtes Interieur mit geweißten Wänden und rotem Ziegelpflaster, von feiner Luftigkeit. Ungewöhnlich geschickt ist ein Biedermeier-Interieur mit reichlichem Detail von Prinzessin Marie Thurn-Taxis (geborenen Hohenlohe) behandelt. Auch ihre kleinen Radierungen zu einem von ihr im schönsten Fran-



Wiener Kunstgewerbeschule, Halsschnalle, Email mit Silberdrähten, von Leopoldine König (Schule A. von Stark)

zösisch geschriebenen Roman sind reizend. Für die Feinheiten des Aquarells, in Landschaften und auch Blumenstücken, gibt es in diesen Kreisen anerkannte Talente, wie Gräfin Christiane Thun-Salm (Schneebild aus der Gegend von Czaslau, vortrefflich) und Gräfin Czernin-Schönburg (einsame Birke und andres), und begabt nachstrebende wie Gräfin Lola Gudenus, Grete von Novelli, Graf Tassilo Almásy. Im Interieur ist noch Gräfin Mella Attems

hervorzuheben, im Allerlei Fürstin Gabriele zu Windisch-Graetz - Auersperg. Stark modern, aber mit auffallendem Talent gibt sich Friedrich Viktor Stadler von Wolfersgrün („Bub mit Äpfeln“), nicht der einzige Ausübende in dieser Familie. Im landschaftlich gefaßten Tierstück ist Arthur Ritter von Polzer eine Kapazität; auch ein kapitaler Widerkopf von Gräfin Emilie Erdödy-Széchenyi und ein Rattler von Gräfin Marie Deym-Harnoncourt machten sich bemerklich. Hübsche



Wiener Kunstgewerbeschule, Büffel, Fayence mit Mattglasur, modelliert und ausgeführt von Gertrud Dengg (Keramischer Kurs Linke und Adam)